

1.1 Social Media/Soziale Medien

Social Media sind elektronische Medien, die es Nutzerinnen und Nutzern ermöglichen, sich untereinander auszutauschen, Web-Inhalte zu teilen und mediale Inhalte gemeinsam zu gestalten.

Zu den Social Media gehören Netzwerke wie Facebook, LinkedIn oder XING genauso wie Websites, welche das Austauschen und Teilen von Inhalten wie Videos (z. B. Youtube), Wissen (z. B. Wikipedia) oder Informationen (z. B. Twitter) ermöglichen. Auch Blogs, Chats und Foren gehören zur Welt der Social Media.

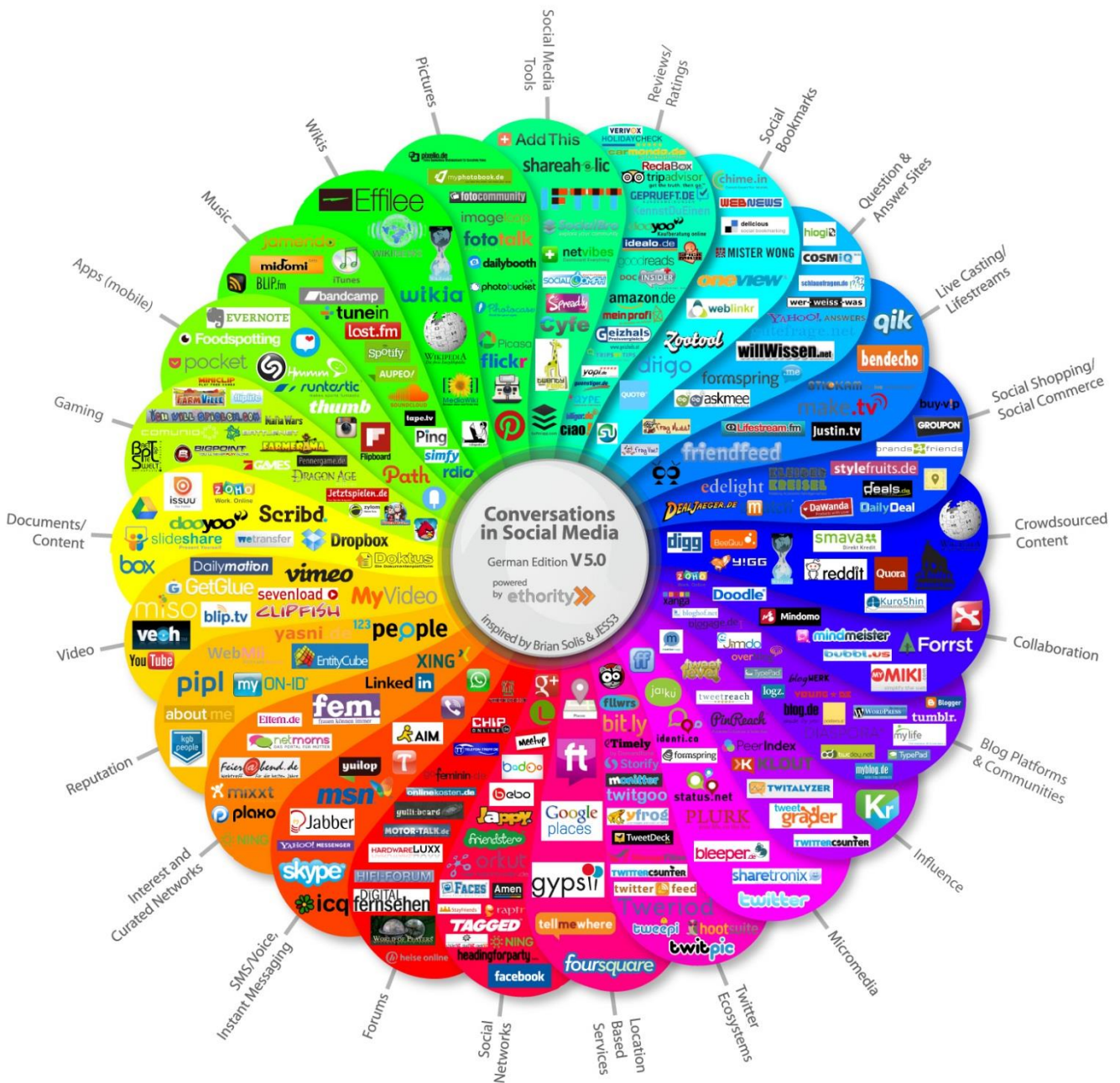


Abbildung: www.ethority.de

7 Regeln/Tipps vom EFP

(Eidgenössisches Finanzdepartement), Personalamt EPA

1. Geben Sie niemals geheime, vertrauliche oder interne Informationen sowie Personendaten auf Social Media preis und vermeiden Sie Aussagen zu Informationen, die (noch) nicht öffentlich publiziert worden sind.
2. Veröffentlichen Sie keine Aussagen, Kommentare oder Dokumente, welche die Bundesverwaltung schädigen könnten.
3. Machen Sie keine Aussagen im Namen Ihres Arbeitgebers, wenn Sie nicht dazu autorisiert wurden.
4. Verwenden Sie für die private Nutzung von Social Media niemals Ihre geschäftliche E-Mail-Adresse.
5. Melden sich bei Ihnen Medienschaffende oder Social-Media-User wegen einer Auskunft, die Ihren Arbeitgeber betrifft, antworten Sie nicht selbst. Verweisen Sie diese an die Kommunikationsstelle Ihrer Verwaltungseinheit.
6. Veröffentlichen Sie keine Bilder, deren Urheberrechte Sie nicht geklärt haben, und berücksichtigen Sie den Persönlichkeitsschutz der abgebildeten Personen.
7. Die private Nutzung von Social Media am Arbeitsplatz unterliegt den gleichen Regeln wie die generelle Nutzung des Internets: Beschränken Sie Ihre privaten Aktivitäten auf ein Minimum und beachten Sie allfällige spezielle Regelungen Ihrer Verwaltungseinheit.



Was muss ich wissen?

- Seien Sie sich bewusst: Social Media sind noch öffentlicher als ein Tram oder ein Stammtisch. Für die publizierten Inhalte sind Sie verantwortlich und können dafür auch rechtlich belangt werden.
- Prüfen Sie Einträge sorgfältig, bevor Sie diese veröffentlichen. Das Web vergisst nie. Informationen im Internet können Sie nicht mehr löschen - **einmal online, immer online**.
- Überlegen Sie sich, wie viele Informationen Sie auf Ihren Social-Media-Profilen preisgeben wollen, und erlauben Sie nur Personen, die Sie kennen, den Zugriff auf persönliche Informationen. Es existieren auch gefälschte Profile auf sozialen Plattformen.
- Überprüfen Sie die Datenschutzeinstellungen in Ihren Social-Media-Profilen und passen Sie sie ihren Bedürfnissen an.
- Verwenden Sie für jedes soziale Netzwerk ein eigenes und sicheres Passwort, und verwenden Sie kein Passwort, das Sie beruflich benutzen.
- Handeln Sie auch im Internet respektvoll, ehrlich und höflich.
- Veröffentlichen Sie im Internet nur Bilder und Texte, die Sie auch jederzeit Ihren Kolleginnen und Kollegen, Mitarbeitenden oder Vorgesetzten zeigen würden.
- Trauen Sie nicht jedem Link oder Programm: Soziale Netzwerke werden oft missbraucht, um Sie mit Hilfe von entsprechender Software, die hinter einem Link versteckt ist, auszuspionieren oder um Viren zu verbreiten.

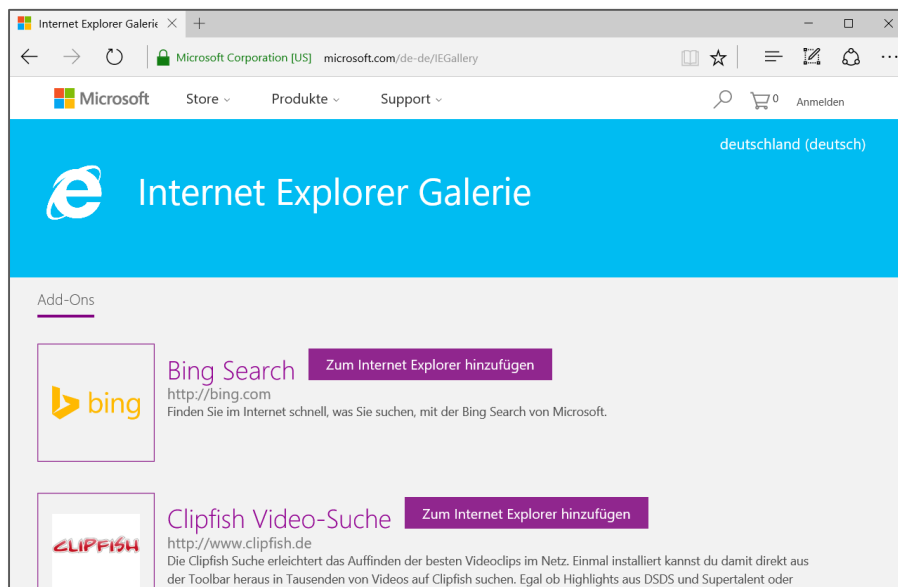
2 Internet

2.1 Das Internet

Das Internet ist ein weltumspannendes Netzwerk von Computern. Es besteht aus Millionen von Computern, die weltweit miteinander kommunizieren können, einer Reihe grosser internationaler und nationaler Teilnetze sowie regionaler und lokaler Netze. Um mit Spass und Erfolg am Internet teilzunehmen, müssen Sie kein Computerfreak sein oder werden, Sie können trotzdem die Reise ins Internet starten.

Fast täglich werden Sie mit dem Internet konfrontiert, so finden Sie beispielsweise im Fernsehen häufig den Hinweis auf Informations-Adressen im Internet. Das Internet erweitert Ihre persönlichen Möglichkeiten und kombiniert die Vorzüge moderner Medien mit denen einer komfortablen Computernutzung. Es bietet Zugang zu

- weltweiten Informationen,
- Kommunikation in Texten, Bildern, Sprache, mit Videos, Musik, Programmen, praktisch zu allem, was sich irgendwie mit einem Computer erzeugen oder bearbeiten lässt.



Ein Besuch bei der Internet Explorer Galerie

Ein Teil dieses Internets ist das World Wide Web (abgekürzt WWW oder Web). Von Al Gore stammt der Ausdruck „Data Highway“ (Daten-Autobahn), um auf die grosse Menge an Informationen im Internet hinzuweisen.

Nachdem Sie erst einmal Zugang zum Internet bekommen haben, können Sie im Prinzip weltweit auf alle Informationen des Internets zugreifen. Das Überschreiten von Ländergrenzen ist im Internet so einfach, dass Sie oft nicht einmal wissen, in welchem Land der Computer steht, mit dem Sie gerade verbunden sind.

Sie können aber im Internet nicht nur lesen, sondern sich auch mit anderen Personen per Tastatur unterhalten ("Chat") oder sogar eigene Texte und Bilder für andere Internet-Benutzer zur Verfügung stellen. Auch beim Chatten ist es wichtig, sich an bestimmte Umgangsformen zu halten, wie bei jeder Form der Kommunikation. Diese Internet Etikette wird auch als **Netiquette** bezeichnet.

2.2 Das World Wide Web

Das World Wide Web (abgekürzt **WWW** oder Web) ist ein bestimmter Teil des Internets. Die Informationen können auf dem Bildschirm nicht nur als Texte, sondern auch als Grafiken und Animationen dargestellt werden. Sie sind auf den Computern im Web gespeichert. Weltweit greifen Anwender auf diese elektronischen Dokumente zu.

Diese Dokumente im WWW sind häufig im HTML-Format geschrieben. **HTML** steht für **HyperText Markup Language**. HTML macht es möglich, dass Web-Seiten von den verschiedenen Teilnehmern im Web mit Hilfe eines sogenannten Browsers angezeigt werden.

2.3 Web-Browser

Ein Web-Browser ist ein Programm, das den Zugriff und die Darstellung des World Wide Webs ermöglicht. Die bekanntesten Web-Browser sind, z. B.:

- Microsoft Internet Explorer
- Mozilla Firefox
- Google Chrome
- Opera
- Safari

Der Begriff Browser kommt aus dem Englischen. "To browse" heisst übersetzt unter anderem "durchblättern" oder auch "stöbern". Das heisst, mit Hilfe des Browsers im WWW stöbern.

Das World Wide Web ist vergleichbar mit einer Zeitschrift, in der Sie blättern. Die Vielzahl der Informationen hält das WWW in Form einzelner Seiten bereit. Auf diesen Seiten befinden sich Texte, Grafiken, Klänge, aber auch Videos und komplette Softwarepakete, die Sie auf Ihre Festplatte übertragen können. In Ihrer "Web-Zeitschrift" können Sie mit Hilfe eines Browsers hin- und herblättern. Der entscheidende Vorteil dieser "Zeitschrift" ist, sie umfasst die ganze Welt, ist immer aktuell und rund um die Uhr verfügbar. Ihr Browser holt Ihnen die gewünschten Seiten aus der ganzen Welt.



Die HTML-Dateien haben oft die Dateinamen-Erweiterung (Endung) **.htm** oder **.html**. In vielen Programmen, z. B. in Word, Excel, Power Point, besteht die Möglichkeit, Dateien in diesem Format abzuspeichern.

Für eine ganze Reihe von Aufgaben lassen sich in einem Web-Browser Zusatzprogramme einbauen, sogenannte Add-Ons, z. B.:

- Ansicht verschiedener Dokument- und Grafikformate
- Anhören von Klangdateien
- Übersetzung der aktuellen Webseite
- Ansicht von digitalisiertem Videomaterial

2.4 Hyperlinks

Eine Besonderheit des WWW's sind die Verweise auf beliebige andere Web-Seiten, den sogenannten Hyperlinks. Das sind bestimmte Worte, Wortfolgen eines Textes, Bilder oder Symbole die meist optisch besonders hervorgehoben werden, z. B.:

www.eduguider.com

Ausserdem verändert sich der Mausfeil zu einer Hand, sobald Sie mit ihm über einen Hyperlink gleiten. Werden solche Worte oder Bilder angeklickt, so gelangen Sie automatisch zu einer anderen Webadresse, ohne dass Sie diese erst mühsam eingeben müssen.

Erst durch diese sehr häufig eingesetzte Technik wird das World Wide Web letztendlich zum anwenderfreundlichen Netzwerk. Das Prinzip ist dasselbe wie bei einem Lexikon, wo ja ebenfalls oft mit Pfeilen auf weitere Informationen verwiesen wird.

Allerdings erspart man sich im Internet das umständliche Blättern und gelangt stattdessen sofort ans Ziel. Und damit wird vielleicht auch der häufig gehörte Ausspruch deutlich: "Surfen im Internet." Wie ein Surfer von einer Welle zur anderen gleitet, so gelangen Sie im Web mit einem Mausklick von einem Hyperlink zum nächsten. Und manche sagen, dass es sogar süchtig mache, das stundenlange Surfen im Internet.

2.5 Das Modem

Ohne ins Detail zu gehen, kann ein Modem einfach nur als ein Gerät bezeichnet werden, das Ihrem Computer eine Verbindung nach draussen ermöglicht. Es kann im Computer eingebaut oder extern als Box an den Computer angeschlossen sein und es gibt die unterschiedlichsten Modem-Arten, z. B.:

- Analoges Modem über die altbewährte analoge Telefonleitung
- ISDN-Karte über die ISDN-Telefonleitung
- DSL-Modem über die analoge oder ISDN-Telefonleitung
- Kabelmodem über das Elektrostrom-Kabel
- Satelliten-Modem
- Kabelmodem über das TV-Kabel.

Auch wenn Sie über ein Firmennetzwerk im Internet surfen, ist es doch ein schnelles Modem, das innerhalb des Netzwerkes eine Verbindung herstellt. Sie können ein Modem für viele Einsatzgebiete nutzen, z. B.:

- Telefonieren
- Dateien und E-Mails verschicken
- Faxe versenden
- Im Internet surfen

2.6 Internet Service Provider (ISP)

Wenn Sie nicht an ein Firmennetzwerk angebunden sind, benötigen Sie für den Zugang zum Web einen Internet Service Provider (ISP). Dies ist ein Anbieter für Online-Dienste, der Ihnen den Zugang zum Internet ermöglicht. Von ihm bekommen Sie Ihre Kennung und ein erstes Passwort mitgeteilt. Der Provider vermittelt Sie dann weiter ins Internet. Manche Provider liefern Ihnen ein Modem und die Zugangssoftware gleich mit, sodass Sie sofort beginnen können.

Bekannte Provider sind zum Beispiel:

- Bluewin (Swisscom)
- Orange
- Cablecom
- Green
- Sunrise
- mhs etc.

2.7 HTML - Die Web-Sprache

An das Internet sind die unterschiedlichsten Rechnertypen mit ihren zueinander oft unverträglichen Betriebssystemen angeschlossen. Damit komplexe Dokumente überhaupt zwischen diesen verschiedenen Systemen ausgetauscht werden können, wurde für das WWW (World Wide Web) eine systemübergreifende Datenstruktur für Dokumente definiert: HTML.

HTML ist die Abkürzung für **H**ypertext **M**arkup **L**anguage. Hypertext bedeutet, dass im Text Hyperlinks, also Verbindungen zu anderen Textstellen oder Dokumenten vorkommen. Und die Seitenbeschreibungssprache HTML macht es möglich, dass Webseiten von den verschiedenen Teilnehmern im Web mit Hilfe eines Browsers angezeigt werden.

Ein Dokument enthält Markierungen (Markups), die den Browser anweisen, wie er ein Dokument darzustellen hat. Die Elemente der Markierung sind entsprechende Befehle. Um ein Wort beispielsweise *kursiv* (engl. *italic*) darzustellen, wird es im HTML-Dokument in folgende Befehle eingeraht: `<i> Wort </i>`. Dies alles geschieht allerdings automatisch und im Verborgenen. Den normalen Anwenderinnen und Anwendern bleibt es also erspart, sich mit solchen Details von HTML zu befassen.

```
10 <td><a href="subseite1.htm"></a></td>
11 </tr>
12 <tr>
13 <td colspan="3">
14 <table border="0" cellspacing="0" cellpadding="0" background="main_cons.jpg" height="471" width="1000">
15 <tr>
16 <td width="50" height="115"></td>
17 <td></td>
18 <td></td>
19 </tr>
20 <tr>
21 <td width="50"></td>
22 <td background="subpage_back.png"></td>
23 <td rowspan="6">
24 <table border="0" cellspacing="0" cellpadding="0" background="subpage_back.png" height="300" width="718">
25 <tr>
26 <td width="20"></td>
27 <td width="508" valign="top"><font face="Arial" size="4" color="2C3539"><br><b>Qualitätsmanagement ISO 13485</b></td>
28 <font face="Arial" size="3" color="2C3539">
29 Aufbau der Qualitätsmanagement-Akte unter Berücksichtigung der folgenden Anforderungen:<br><br>
30 <li>Dokumentenkontrolle und -lenkung</li>
31 <li>Qualitätspolitik, Management</li>
32 <li>Ressourcen (Personalmanagement, Infrastruktur)</li>
33 <li>Prozessbeschreibungen (Entwicklung, Leistungserbringung)</li>
34 <li>Interne Prüfungen/Audits</li>
35 <li>Qualitätsmetriken</li>
36 </font></td>
37 </tr></td>
```

HTML-Quelltext

Es sollte aber erwähnt werden, dass es inzwischen auch noch weitere Seitenbeschreibungssprachen gibt, z. B. jsp, aspx etc.

Übung 1 Internet

- Erläutern Sie die Möglichkeiten, die das Internet bietet.

.....

- Was ist das World Wide Web (WWW)?

.....

- Was versteht man unter einem Web-Browser?

.....

- Welche Web-Browser kennen Sie?

.....

- Über welche Einsatzgebiete verfügt ein Modem?

.....

- Welche Online-Dienste gibt es?

.....

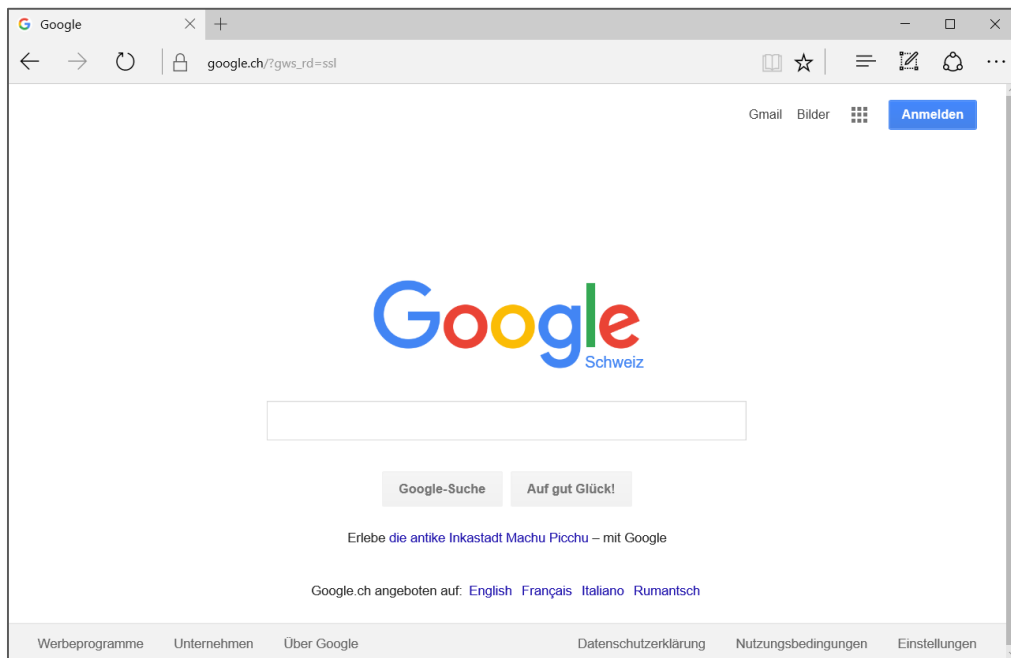
- In welcher „Sprache“ sind die Dokumente im World Wide Web geschrieben?

.....

2.8 Suchmaschinen

Gerade wegen der riesigen Fülle an Informationen ist es oft schwierig, in kurzer Zeit die gewünschte Information zu bekommen. Hierbei können Ihnen sogenannte Suchmaschinen helfen. Das sind leistungsfähige Computer (Suchroboter), die mit sehr intelligenten Programmen permanent das Internet durchforschen und dabei einen Teil der Texte indexieren und die Fundstellen in einer riesigen Datenbank speichern. Aber der Umfang der Auswertung und Indexierung ist bei den verschiedenen Suchmaschinen unterschiedlich.

Mit einer Suchmaschine können Sie also die Webseiten nach bestimmten Begriffen oder Begriffskombinationen durchsuchen, während ein Verzeichnisdienst Ihnen eine nach Themen sortierte Übersicht anbietet und grössere zusammenhängende Einheiten erfasst. Auf der ganzen Welt gibt es mehrere Tausend Suchmaschinen, eine deutschsprachige ist beispielsweise **www.google.ch**:



Eine Suchmaschine

2.9 Meta-Suchmaschinen


In der Praxis gestaltet sich die Suche manchmal nicht so einfach, wie es auf den ersten Blick aussieht. Keine Suchmaschine durchsucht den *gesamten* Datenbestand. Und so gibt es sogenannte Meta-Suchmaschinen, die nicht selbst das Web abgrasen, sondern nur bei anderen Suchmaschinen fündig werden.

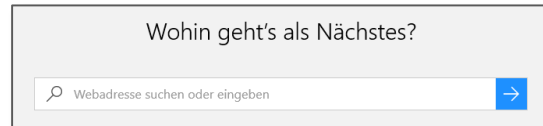
FAQ

In der vorher genannten URL heisst das Web-Dokument **faq.html**. Auf die drei Buchstaben **FAQ** stossen Sie immer wieder, nicht nur im Internet. Es ist eine Abkürzung aus dem Englischen und bedeutet "**F**requently **A**s ked **Q**uestions" = "Häufig gestellte Fragen":

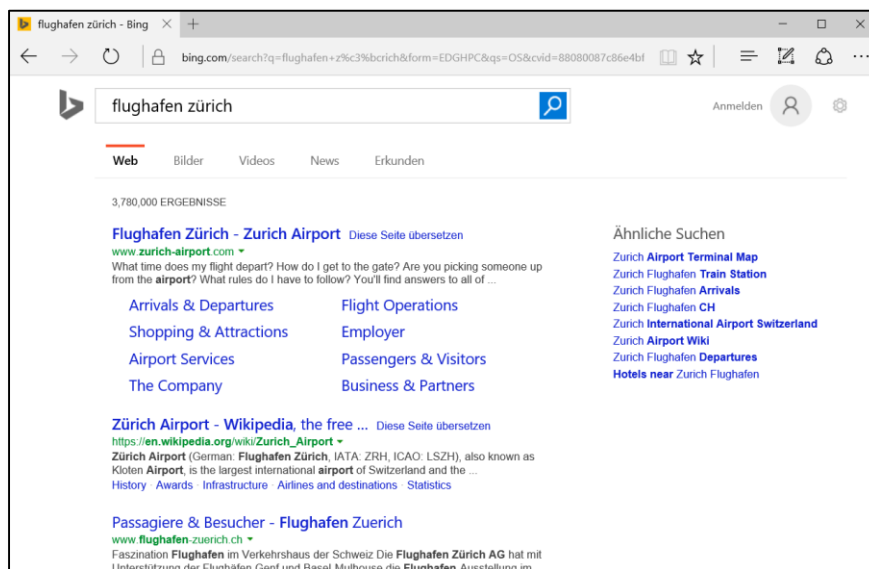
2.10 Die Edge-Suchhilfe

Auch Microsoft Edge unterstützt Sie bei Ihrer Suche. Im Edge-Fenster finden Sie in der Mitte des Fensters ein Suchfeld. Je nachdem, ob Sie die Adresse einer Webseite eingeben oder einen Suchbegriff bzw. eine unvollständige Adresse, wird dieses Feld als Adressleiste oder Suchfeld verwendet. In Microsoft Edge wird **Bing** verwendet. Die Suchmaschine von Microsoft.

1. Tragen Sie im Suchfeld den Ausdruck *Flughafen Zürich* ein.
2. Anschliessend drücken Sie die  Re-turn-Taste:




Adressleiste als Suchfeld







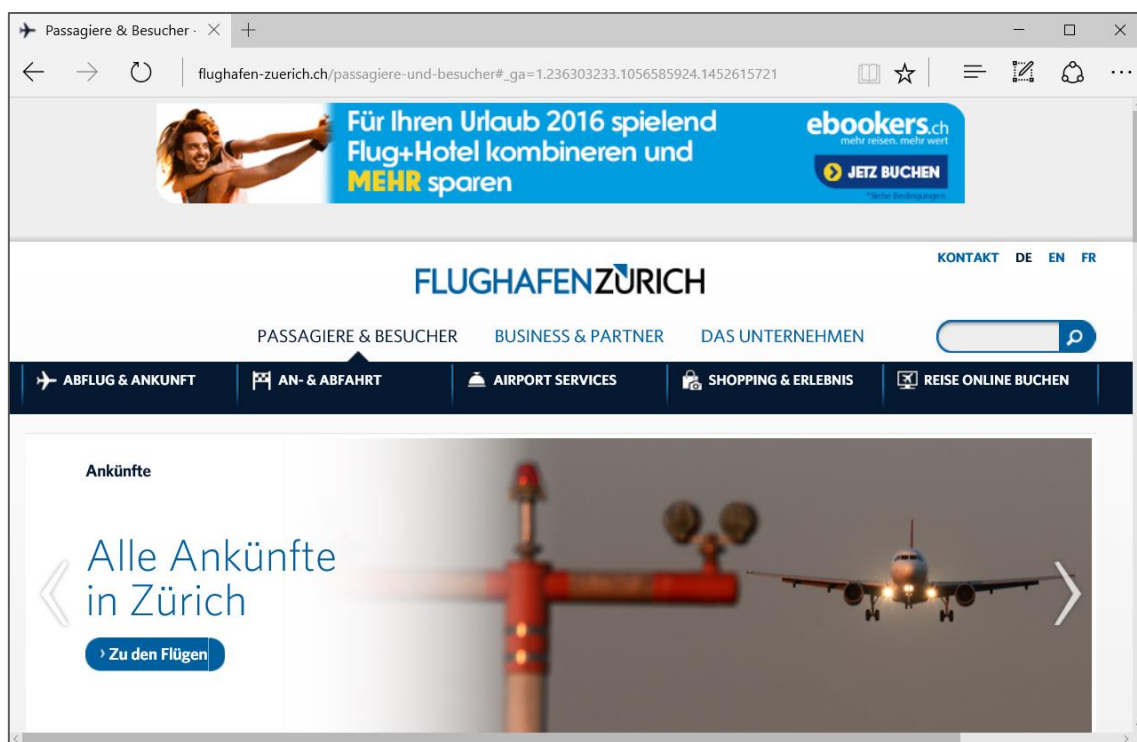
Die Ergebnisse der Suche

Sie sehen eine Auswahl der Suchergebnisse. In Abhängigkeit der eingegebenen Suchwörter stehen am Anfang der Ergebnisse häufig Werbeangebote. Sie sind in der Regel gekennzeichnet, bei dem vorherigen Bild als **Anzeigen**. Die Firmen bezahlen für diese Platzierungen an die Suchmaschinenbetreiber. Und so werden die meisten Suchmaschinen über Werbung finanziert.

Je nach Suchwort kann eine Fundliste im World Wide Web Tausende von Web-Adressen enthalten. Sie erstreckt sich dann über mehrere Einzelseiten. In der Regel werden Sie darüber informiert, wie viele Adressen gefunden wurden. Am unteren Ende des aktuellen Teils dieser Liste befindet sich eine Schaltfläche, über die Sie zum jeweils nachfolgenden Bereich gelangen.

Wie üblich, wird mit einem Klick auf einen Link  die verknüpfte Seite aufgerufen. Da erfahrungsgemäss mehrere Suchergebnisse angeschaut werden, bietet es sich an, die Webseiten auf einer neuen Registerkarte zu öffnen, um so schnell die Suchergebnisse immer wieder auf der alten Registerkarte zur weiteren Verfügung zu haben. Darum hier noch einmal zur Wiederholung:

- Wenn Sie mit der linken Maustaste und ohne zusätzliche Taste auf einen Link klicken, wird in der Standardeinstellung die verknüpfte Webseite in der aktuellen Registerkarte geöffnet. Dies kann allerdings von den Webgestaltern auch anders festgelegt werden. Über diese Schaltfläche  kommen Sie meistens wieder auf vorherige Webseiten zurück.
- Drücken Sie zusätzlich zur linken Maustaste die -Taste, wird das verknüpfte Webdokument auf einer neuen Registerkarte geöffnet. Oder Sie drücken nur die mittlere Radtaste allein, ohne -Taste. Eventuell müssen Sie noch oben auf den neuen Tab klicken, damit die neue Registerkarte im Vordergrund steht. Dies kann aber in den Internetoptionen eingestellt werden.
- Soll die Verknüpfung in einem ganz neuen, zusätzlichen Edge-Fenster geöffnet werden, dann drücken Sie beim Klick auf eine Verknüpfung gleichzeitig die -Taste (Umschalt- oder Shift-Taste).



Die Homepage des Flughafens Zürich gibt nützliche Informationen für Flugreisende

2.11 Suchmaschine ändern